DER Georgsbote
Diözesanverband Trier
Ausgabe 2



Bundestagswahl 2017 — Ihr habt die Wahl!!!

WIR SUCHEN ...

... EINE REFERENTIN/EINEN REFERENTEN FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

In der heutigen Zeit geht immer mehr über digitale Medien.

Um in der Zeit zu bleiben, und um den neuen Anforderungen gerecht zu werden, suchen wir eine*n REFERENTEN oder REFERENTIN FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT oder Leute für die Redaktion, die Spaß und Freude an der Arbeit mit Print und Onlinemedien haben.

Wir bieten:

- Eine motivierte und hilfsbereite Diözesanleitung
- Ein tolles Büroteam sowie hauptberufliche Mitarbeiter, die dich gerne bei allen Herausforderungen unterstützen

Haben wir dein Interesse geweckt?

Dann melde dich bei:

j.lehn@dpsg-trier.de

„Es ist der Geist, der zählt. Wenn wir unser Pfadfindergesetz und –versprechen wirklich in die Tat umsetzen, fallen damit alle Gelegenheiten für Kriege und Streit zwischen den Nationen weg.“

Lord Baden-Powell

DIVERS 2017



IN DIESEM HEFT

WIR SUCHEN 2
DIVERS 2017 2
EDITORIAL 3
IHR HABT DIE WAHL ..4
#WÄHLENPLUSEINS 6
HANDYS RECYCLEN 7
MAIFELD-SCOUTS 8
BEZIRK SAAR-HOCHWALD.....10
STAMM PERL.....11
TERMINE.....12
BEZIRKSLAGER RHEIN-WIED 15
BEZIRKSLAGER RHEIN-HUNSRÜCK-NAHE.....17
GROßE THEMEB— KLEINE PROJEKTE.... 18
NEUES AUS DEM DIÖZE-SANBÜRO 19
DAS PROJEKT.....20
BÜRGERFEST.....22
STAMMESJUBILÄEN....24
NEWS.....25

THEMEN IN DIESER AUS-GABE

- BUNDETAGSWAHL 2017
- INTERVIEW MIT JULIIA LEHN
- EIN BESUCH BEIM BUNDESPRÄSIDENTEN

EDITORIAL

Liebe DPSGlerinnen und DPSGler, liebe Freunde,

Die Tage vergehen... Alle Sommerlager liegen nun hinter uns und wir steuern mit dieser zweiten Ausgabe auf den Herbst zu, der euch und euren Stämmen hoffentlich genauso schöne Fahrten und Aktionen bescheren wird, wie die wärmeren Tage des Jahres. Doch noch ein weiteres großes Ereignis, das uns alle betrifft, steht vor der Tür: die Bundestagswahlen am 24.09.2017, mit der sich auch dieses Mal unser Leitartikel beschäftigt. Als Pfadfinderinnen und Pfadfinder ist es unsere Aufgabe, sich für den Frieden zwischen den Nationen einzusetzen, wie dies bereits Lord Robert Baden-Powell deutlich formuliert hat (siehe Zitat gegenüberliegende Seite). Gerade in dieser unruhigen Zeit, in der der Ton zwischen Politikern immer schärfer wird und Friedensbündnisse zu schwanken drohen, müssen wir uns an diese Worte unseres Gründers erinnern.

Wählen ist für uns kein Zwang, sondern ein Privileg unserer freien Gesellschaft. Daher werdet aktiv und setzt eure Kreuze gegen die Drachen unserer Zeit.

P.S.: Vielen Dank für die ganzen netten Mails und sonstigen Rückmeldungen, die uns nach dem Erscheinen der ersten Ausgabe des Georgsboten erreicht haben. Wir freuen uns immer über euer Feedback :)

VIEL SPAß BEIM
LESEN UND GUT PFAD

JULIA LEHN

Für das Redaktionsteam



LEITARTIKEL

Ihr habt die Wahl! – Bundestagswahl 2017

Alle vier Jahre kündigt sich in Deutschland ein Großereignis an, das bereits Monate vorher sämtliche Medien bestimmt. Die Rede ist hier nicht von der Fußball-WM oder -EM, sondern von der Bundestagswahl – ein Begriff, den selbst diejenigen, die noch kein Kreuzchen am Stichtag setzen dürfen, schon mal gehört haben. Doch was wählen wir da eigentlich genau? Oder besser gefragt: Wer wählt überhaupt wen?

Betrachtet man die Wahlplakate oder die TV-Duelle im Fernsehen, bekommt man schnell den Eindruck, dass man als Wähler die Aufgabe hat, den Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland zu wählen. Dies stimmt so aber nur bedingt. Denn jeder wahlberechtigte Bürger hat die Möglichkeit, mit seinen beiden Stimmen diejenigen Abgeordneten zu wählen, die im Bundestag sitzen sollen. Diese Parlamentsmitglieder wiederum sind für die Wahl der Bundeskanzlerin oder der des Bundeskanzlers verantwortlich. Wen die Abgeordneten wählen, hängt von der jeweiligen Partei ab, der sie angehören, denn diese stellen ihre Spitzenkandidaten, die sie für das Amt nominiert haben – also eben jene Personen, die uns von den Plakaten und aus den Wahlwerbespots täglich anlächeln.

Die Verwirrung geht beim Betrachten des Wahlzettels weiter, denn es gibt gleich zwei Spalten, bei der man jeweils nur ein Kreuz setzen darf. Mit der ersten Spalte vergibt man seine Erststimme. Durch diese wird entschieden, welche Kandidaten aus dem eigenen Wahlkreis direkt ins Parlament einziehen sollen. Die Zweitstimme hingegen legt das Kräfteverhältnis fest, das später im Parlament herrscht. Hier wählt man eine Liste, die bereits vorher von den Parteien aufgestellt wurde, und die sagt, wer die jeweilige Partei später im Bundestag vertritt. Insgesamt werden dann 589 (bei Sonderfällen auch manchmal mehr) Abgeordnete im Bundestag sitzen, die entweder über die Direktmandate oder die Listen einen Platz dort erhalten haben.

Doch bis zur Bundeskanzlerin/zum Bundeskanzler ist es selbst nach der Wahl noch ein weiter Weg. Zuerst müssen die Parteien, die es ins Parlament geschafft haben, in die Koalitionsverhandlungen gehen. Das bedeutet, dass die Parteien Bündnisse aushandeln, bei denen festgelegt wird, welche Partei mit welcher koaliert – also sich zusammenschließt – und wie das gemeinsame Regierungsprogramm aussehen soll oder wer alles ein Ministeramt übernimmt. Um hier mitbestimmen zu dürfen, muss eine Partei jedoch vorher die sogenannte Fünfprozenthürde genommen haben. Das bedeutet, dass sie nur ins Parlament einziehen kann, wenn sie über fünf Prozent der Wählerstimmen auf sich vereinen konnte. Ist all dies geschafft, kann das Parlament schließlich den Bundeskanzler wählen, der allerdings zuerst vom Bundespräsidenten vorgeschlagen werden muss.

Obwohl wir mit unseren beiden Kreuzen also nur indirekt die Bundeskanzlerin oder den Bundeskanzler wählen, muss im Vorfeld trotzdem gut überlegt werden, wo man diese setzt. (Beide Stimmen müssen außerdem

nicht unbedingt derselben Partei gegeben werden.) Doch zum Glück gibt es mittlerweile einige Entscheidungshilfen, die uns Wählerinnen und Wählern den Abgleich der Positionen der verschiedenen Parteien zu diversen Themen ermöglichen, ohne gleich alle Wahlprogramme bin ins Kleinste durchlesen zu müssen. Eine Möglichkeit ist hier zum Beispiel der Wahl-O-Mat – online hier zu erreichen unter oder als App –, der über 38 Thesen die eigene Meinung mit der der Parteien vergleicht.

Auch für die Unentschlossenen gilt daher: Unbedingt wählen gehen! Wer am 24.09.2017 zu Hause bleibt oder keine Briefwahl vorher gemacht hat, läuft Gefahr, seine Stimmen einer Partei zu geben, die man auch trotz all dem Wahlchaos keinesfalls im Bundestag vertreten sehen möchte. Denn für uns Pfadfinder steht eindeutig fest, dass für uns NPD und auch AfD in keinem Fall eine Alternative sind! Wer hierzu mehr erfahren möchte, kann einen Blick in die Broschüre der Bundesebene „AfD – Für uns keine Alternative!“ werfen oder sich die Seite zur Zukunftszeit -Aktion des BDKJ (http://www.zukunftszeit.de/) anschauen.

Also werdet am 24.09.2017 aktiv gegen die Drachen unserer Zeit – denn eure Stimme zählt!

Ein kleiner Zusatz:

Für unsere jüngeren Leserinnen und Leser sind sicherlich auch die U18-Wahlen sehr interessant, mehr dazu findet ihr hier.

Julia Lehn
Referentin der Jungpfadfinderstufe



Foto: Sebastian Humbek | DPSG

DER RUNDBLICK IN DIE DPSG

#WÄHLENPLUSEINS

Schritt 1: Informiere dich über die Bundestagswahl und die zur Wahl stehenden Parteien

Schritt 2: Schnapp dir einen Freund und nimm ihn am 24.09. mit zum Wählen; mache ein besonderes Ereignis dar aus

Schritt 3: Teile deine/eure Story unter dem Hashtag #wählenpluseins

Neugierig? Dann findest du weitere Informationen dazu hier.

Mach diese Wahl zu deiner Wahl!

#WÄHLENPLUSEINS

missio
glauben.leben.geben.





Handys reccyceln - Gutes Tun ist eine Aktion von Missio-hilft.

Weil wir diese Aktion so klasse finden, möchte wir sie auch unterstützen.

Zuerst einmal möchten wir, dass ihr alle überhaupt wisst, dass man mit alten Handys noch sinnvolle Dinge anstellen kann. Infos und Ideen dazu gibt es hier.

Auch in der aktuellen Mittendrin gibt es einen Bericht zu der Handy Sammelaktion.

Als kleinen zusätzlichen Sammelanreiz haben wir uns etwas Tolles überlegt. Die fleißigsten Helferinnen und Helfer des Stammes, der bis Ende 2017 die meisten Handys gesammelt hat, wird von unserm Diözesanvorstand zu einem spannenden Abenteuer eingeladen.

Wenn ihr mitmachen möchtet, schreibt uns einfach eine E-Mail an info@dpsg-trier.de und gebt uns an, wie viele Handys ihr gesammelt habt. Wir melden uns dann bei euch und vereinbaren die Übergabe der Handys.

Viel Spaß beim sammeln

DAS SIND WIR

MAIFELD SCOUTS



„ Pfadfinder – mein Weg „

Für unsere Wurzeln seit Jahrzehnten ein Leitfaden, für unseren Stamm seit MMXXII eine Wegrichtung, die wir Maifeld – Scouts in allen 4+1 Stufen ausleben.

Auf dem Maifeld, nahe der Burg Eltz, sind wir zu Hause und gehören zum ***Bezirk Koblenz***.
Erich ist im Bezirk **Rover**-Referent und unsere Sonja ist auf Diözesanebene **Wölflings**-Referentin.
Eine gute Freundschaft haben wir mit Pfadfindern aus **Frankreich** und durch Paul wird unsere Pfadfinderbindung nach **Bolivien** wachsen.

„Wenn aus einem Ich und einem
Du ein WIR wird,
nennt man dies
GEMEINSCHAFT -
wenn man den gleichen
Pfad läuft –
PFADFINDER mein Weg „

Wenn sich unsere
Wege treffen, so setz
dich zu uns und sing mit uns!
Gut Pfad
Eure Maifeld – Scouts

#maifeld-scouts

ANNO MMXII

DPSG Maifeld-Scouts

Maifeld - Scouts Song c/o Heike Funk → ***KUCKI***

Wir sind die Scouts vom Maifeld - hier kennen wir uns aus
wir fühlen uns echt Pudel wohl - denn wir sind hier zu Haus



REF: SO COME ON EVERYBODY
LET US SING TOGETHER LOUD
AND TAKE YOUR HANDS UP HIGH
AND SING THE SONG OF MAIFELD - SCOUTS
WE ARE THE MAIFELD- SCOUTS
EVERYBODY SHOUTS
WE ARE THE MAIFELD – SCOUTS
SO ONE TWO THREE FOUR CLAP YOUR HANDS -clap clap-
MAIFELD - SCOUTS

2. Die große Lust auf Abenteuer - zieht uns immer raus
wir gehen jeden neuen Pfad – mit Hund und Mann und Maus..
Ref.:
3. Und geht uns manchmal auch was schief – macht´s Schepper !
Bumm ! Kabautz !
Dann haben wir genug Humor - und machen stets was draus..



Ref.:
4. Wir singen unsere Lieder gern - ob leise oder laut
die Radios immer auf Empfang wenn man sie lieb anschaut..
Ref.:
5. Wir laden neue Freunde ein - **" Hallo ! Komm rein ! Wie schauts ? "** Setz dich doch einfach noch dazu - und fühl dich wie zu Haus .. REFRAIN



Fotos: Stamm Maifeld-Scouts

DAS SIND WIR

Wir, das sind die Stämme Beaumarais, Hülzweiler, Perl, Rehlingen und Roden.

Um Dir die Suche auf der Landkarte etwas zu vereinfachen: unser Bezirk umfasst die beiden Landkreise Saarlouis und Merzig-Wadern im Saarland.

Zur Zeit besteht die Bezirksleitung aus 5 Personen: den beiden Bezirksvorsitzenden Enzo Farruggia und Sebastian Hafner, sowie der Wölflingsreferentin Julia Kavelius, Roverreferentin Annika Krause und dem BDKJ Referenten Daniel Klasen.

Nach langjähriger Vakanz der Bezirksebene wollen wir jetzt wieder die einzelnen Stämme als Gesamtheit zusammenbringen und Aktionen und Lager für alle anbieten. Nächster Schritt wird unser gemeinsames Pfingstlager im Jahr 2018 sein.

Falls ihr mehr über den Bezirk erfahren wollt, versucht es im Internet unter: www.dpsg-saar-hochwald.de

2. FEST DER KULTUREN AM DILINGER LOKSCHUPPEN

Der Landkreis Saarlouis veranstaltete am 26. August 2017 zum zweiten Mal das Fest der Kulturen am Dillinger Lokschuppen — dieses Mal auch unter Beteiligung unseres Bezirks für die Pfadfinder.

Unter tatkräftiger Mithilfe des Stammes Beaumarais konnte der Bezirk einen kleinen Einblick in das Pfadfinderleben geben.

Die Beaumaraiser haben ein vielfältiges Kinderprogramm auf die Beine gestellt, z.B. ein Riesen-Vier-Gewinnt, ein Riesen-Jenga.

Daneben wurde auch das Arbeiten mit Naturmaterialien angeboten: Wer wollte, konnte sich mit Hilfe von Stiften und Brenneisen in der aufgebauten Jurte eine eigene Holzmedaille gestalten,

Aber am beliebtesten war eine kulinarische Spezialität: das Stockbrot. Auch hier wurden verschiedene Varianten angeboten, jeder konnte es nach seinem eigenen Geschmack verfeinern, ob süß oder herzhaft — alles war dabei.

Das vielfältige Programm auf den beiden Bühnen gewährte einen Einblick in die verschiedenen Kulturen in unseren Landkreisen — auf welchem Weg sie auch zu uns gekommen sind.

Nächstes Mal sind wir bestimmt auch wie-



Von der Siedlung zum Stamm…

ST. GERVASIUS & PROTASIUS PERL

Die Pfadfinder in Perl blicken auf eine lange Tradition zurück., schon seit 1954 wird hier pfadfinderische Jugendarbeit betrieben.

Anfang der 2000er kam es zur Rückstufung zur Siedlung zum Zwecke des Wiederaufbaus der Kinderstufen.

Trotzdem ging es weiter mit den Pfadfindern in Perl. Die Gruppenarbeit vor Ort lief gut, auch hat man regemäßig an den StaVo-Runden im Bezirk teilgenommen, zuletzt sogar noch ohne Vorstand.

Im Frühjahr 2017, am Dienstag nach Pfingsten, war es aber endlich soweit: An der diesjährigen Siedlungsversammlung konnten die beiden Bezirksvorsitzenden Enzo und Sebastian dem neuen Vorstand Christoph, Martin und Katja zum neuen Amt gratulieren und die Siedlung wieder als Stamm in der DPSG anerkennen.
Nochmals unseren Glückwunsch und Gut Pfad!



Fotos und Text: Bezirks Saar-Hochwald

Liebe Stammes- und Bezirksverantwortliche,

wenn auch ihr euren Stamm oder euren Bezirk im Georgsboten vorstellen möchtet, freuen wir uns über eure Berichte und Bilder. Schickt einfach alles an:

j.lehn@dpsg-trier,de



DATUM	VERANSTALTUNG
23.09.2017	KINDERRECHTETAG in Trier
23.09.2017	„Heddert“ Abschiedsfeier
27.-29.10.2017	Diözesankonferenz der Wölflingsstufe in Wittlich
04.11.2017	Bezirksversammlung Koblenz
18.11.2017	Bezirksversammlung Sieg
17.-19.11.2017	Diözesanversammlung auf der Marienburg, Zell
17.12.2017	Friedenslichtaussendungsfeier Saarbrücken, Koblenz,
12.01.2018	Bezirksversammlung Trier
09.-11.03.2018	Diözesankonferenz ICH DU WIR



Kontakt:
DPSG TRIER
WEBERBACH 70
54290 TRIER

TEL.: 0651 9771 180
www.dpsg-trier.de

INTERVIEW MIT JULIA LEHN / JUNGPFADFINDER-REFERENTIN IN DER DIÖZESANLEITUNG

Liebe Julia, du bist nun seit 2013 Jungpfadfinderreferentin. Wie ist es dazu gekommen?

Ich bin eigentlich erst recht spät, also mit 18 Jahren, zu den Pfadfindern gestoßen. Ich komme aus Trier-Euren, wo ich eigentlich auch schon seit ich denken kann vor meiner Arbeit bei den Pfadfindern in der Jugendarbeit war. Also zuerst als Kind natürlich und später dann als Leiter. 2007 sollte dann in Euren eine neue Wölflingsgruppe eröffnet werden, für die dringend Leiter gesucht wurden. Und da ich die ganzen Pfadfinder ohnehin gut kannte, wurde ich gefragt, ob ich nicht Lust hätte, mit einzusteigen – was ich auch getan habe. Meine Wös wurden zu Jufis, wodurch ich bei verschiedenen Aktionen die Leute vom Jufi-Diözesanarbeitskreis kennengelernt habe. Dann kam irgendwann ein Anruf von Ursula, der damaligen Jufi-Referentin, ob ich nicht in den DAK kommen möchte. Das Amt der Jufi-Referentin habe ich schließlich 2013 von Ursula übernommen und kümmere mich seitdem zusammen mit Marco als Referent und Thomas und Nico als DAK-Mitglieder um unsere blauen Kobolde.

Was macht ihr im Moment im DAK?

Wir haben erst vor zwei Wochen



zusammen mit dem Jufi-Arbeitskreis vor Ort den Stufentag des Bezirkslagers Rhein-Wied mitgestaltet. Wenn man also einen Anlass hat – wie Lager, Bezirkstag, Stammesjubiläum usw. –, bei dem man gerne etwas Unterstützung mit dem Programm hätte oder uns auch einfach nur kennen lernen möchte, kommen und helfen wir gerne. Auf dem Stufentag haben wir zum Beispiel eine Rallye zum Thema Elemente gemacht, die wir in eine Superhelden-Story verpackt haben. Wir freuen uns immer über Anfragen und neue Aufgaben ☺

Was gefällt dir insbesondere an der blauen Stufe?

Die Jufis sind einfach ein ganz besonderes Alter, in dem sehr viel „passieren“ kann. Die Lebensjahre 10 bis 12 oder 13 sind ja auch eine ganz spannende Zeit, die von jedem Kind anders wahrgenkommen wird.

Die einen bleiben lieber noch ein/zwei Jahre länger Kind während die anderen schon voll in der Pubertät sind und sich bereits als Jugendliche fühlen. Das ist ein großer Spagat, den wir da immer mit unseren Programmen machen müssen. Aber gerade diese Vielfalt und die Veränderung, der Entwicklungsprozess, der bei jedem Kind oder Jugendlichen da spürbar ist, macht die Arbeit mit dieser Stufe unglaublich spannend. Man lernt immer wieder neue, komplett unterschiedliche Charaktere kennen, die einen zum Umdenken bewegen; also wie man seine Arbeit macht. Aber immer steckt da bei jedem ganz viel Energie dahinter.

Dich findet man aber nicht nur in der Diözesanleitung oder in deinem Stamm in Euren. Einige kennen dich wahrscheinlich noch aus einem anderen Kontext…

Ja, ganz genau! Wenn man im Diözesanbüro anruft, kann es gut sein, dass man mich am Telefon hat ;) Eigentlich schreibe ich an der Uni meine Dissertation in der Alten Geschichte. Seit Sommer 2015 arbeite ich aber auch im Diözesanbüro, dort bin ich in der Verwaltung und in der Öffentlichkeitsarbeit tätig. Wer mich also außerhalb der DL kennenlernen möchte oder einfach nur seine Fahrtkosten abgeben möchte, kann gerne auf einen Kaffee in der Weberbach vorbeikommen ;)

Gibt es ein Ereignis aus deiner Pfadfinderzeit, dass dir ganz besonders im Gedächtnis geblieben ist?

Ja, da sind sogar eigentlich zwei. Beide stehen aber im selben Kontext. Und zwar waren wir letztes Jahr mit den Leitern des Bezirks Trier in Schottland auf einem Hajke. Von Edinburgh aus ging es mit dem Bus nach Oban, wo wir am nächsten Morgen mit der Fähre auf die Insel Mull übersetzen wollten. Leider war unser Bus aber viel schneller als geplant, weshalb wir morgens um vier plötzlich im schottischen Nieselregen alleine am kalten Hafen gestanden haben. Der Fährterminal sollte erst um neun öffnen und es gab absolut keinen Unterstand, wo man die Stunden bis dahin hätte verbringen können. Die „Rettung“ kam dann, als plötzlich von einem der ankernden Schiffe ein Hafenarbeiter angelaufen kam, der uns eine Kanne heißen Kaffee und eine Packung Kekse brachte – einfach so, weil er dachte, dass wir die jetzt gut gebrauchen könnten. Das fand ich toll. Noch nie hat Kaffee so gut geschmeckt. Die Menschen in Schottland sind unfassbar freundlich und offen. Das zweite Erlebnis kam dann einige Stunden später, als der Warteraum im Fährterminal endlich geöffnet hatte. Ich hatte meine Kluft an und ein älterer schottischer Herr sprach mich an, wo unsere Gruppe denn genau herkäme. Nach ein paar Minuten Gespräch zog er aus seiner Tasche ein altes Lederband mit Woodbadge-Klötzchen dran. Er meinte, dass er selber lange bei den Pfadfindern gewesen wäre und die Klötzchen seit seiner Jugend immer bei sich hätte. Das hat mich unglaublich fasziniert. Es ist schön, zu einer Bewegung zu gehören, die überall auf der Welt so freundlich aufgenommen wird und so vielen Menschen positive Erinnerungen geschenkt hat, dass sie diese ihr Leben lang bei sich tragen möchten.

Vielen Dank Julia



Pfadfinder aus dem ganzen Bezirk Rhein-Wied treffen sich im Brexbachtal

Bendorf-Sayn. Pfadfinder der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (dpsg) des gesamten Bezirkes Rhein-Wied—aus acht von neun Stämmen, aus der Stadt und dem ganzen Kreis Neuwied—,haben sich am Wochenende zum gemeinsamen Bezirkszeltlager im Brexbachtal getroffen. Rund 230 Kinder, Jugendliche und Erwachsene lernten sich untereinander bei gemeinsamen Aktionen und Veranstaltungen näher kennen. Dabei veranstalteten die Wölflinge eine Rallye mit zehn Stationen, an denen verschiedene Aufgaben zu lösen waren. Für die Wölflinge galt es nachzuempfinden, wie Menschen mit Behinderungen zurechtkommen müssen: Mit verbundenen Augen, aber auch ohne Einsatz der Beine war zum Beispiel ein Netz mit einem Wurfball zu treffen. Schnelligkeit und Zusammenhalt wurde bei der Suche nach versteckten Erdnüssen in der näheren Umgebung trainiert.

Bei den Jungpfadfinder drehte sich eine Rallye quer durchs Tal um die Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft. Dabei musste je ein komplett „versteinertes“ Gruppenmitglied möglichst ohne Bewegung von den anderen von einem Start- zu einem Zielort bugsiert werden, ohne sie mit Händen zu berühren – da war Einfallsreichtum gefragt und manche gute Idee geboren: Unter anderem dienten Kleidungsstücke, eine Holzbank und eine Rolle als Hilfsmittel. Das Thema Feuer wurde mit einem Messbecher behandelt: Eine brennende Kerze musste mit selbst hergestelltem Kohlendioxid gelöscht werden – als Hilfsmittel standen Backpulver und Essig zur Verfügung. Die richtige Mischung ergab im Messbecher das wirkungsvolle Löschmittel.

Die Mitglieder der Pfadfinderstufe teilten sich auf verschiedene Projekte auf: Ein eigene Reportergruppe erstellte Berichte für die Pressearbeit und die Dokumentation des Lagers. Außerdem stand Geocashing, Actionpainting, ein Survival-Workshop und das Partnerland Bolivien auf dem Programm.

Fotos: Bezirk Rhein-Wied



Für die Rover gab es eine Casinojurte mit verschiedenen Spielmöglichkeiten, einem Quiz zum Thema und klassischen Casinospielen. Auch ein Café auf der grünen Wiese für die Leitungskräfte gehörte zu den Ergebnissen der verschiedenen Aktionen. Fehlen durfte auch nicht ein gemeinsamer Gottesdienst mit unserem Diözesankuraten Peter Zillgen auf der Kapellenwiese. Das Abendessensbuffet konnte sich sehen lassen: Mit Gyros mit Reis, Folienkartoffeln, Wildkräuterspinat, Knödeln mit Fettbratsch, Käsespätzlen, Spinatnudeln, Sopa de Mani und Reis mit Fleisch und Scheiß kochte jeder Stamm ein Gericht für alle Teilnehmer. Am gemeinsamen Bezirksfeuer stellte jeder Stamm einen kleinen Beitrag vor. Mit-Mach-Lieder, kleine Aufführungen und Kreisspiele sorgten für Kurzweil. Höhepunkt dabei war sicherlich das nachgeholte Versprechen inklusive Aufstufung von drei Engerser Pfadfindern. Bis tief in die Nacht wurde zusammen musiziert und gefeiert. „Am Ende des Lagers bin ich sehr dankbar für das tolle Engagement der Leiter und StaVos, die mit dem Bezirkszeltlager teilweise ihr drittes Lager in diesem Jahr gestemmt haben. Herzlich danken möchte ich auch den diözesanen Stufenreferenten und ihren Arbeitskreisen, die das Wölflings-, Jungpfadfinder-, Roverprogramm erarbeitet und mit durchgeführt haben. Danke auch dem Gottesdienstvorbereitungsteam und den Musikern für den festlichen Lagergottesdienst. Ich wünsche mir für den Bezirk, dass wir mit Unterstützung der Bezirksstufenreferenten und der Stufenleiter in den nächsten Jahren wieder Stufenaktionen organisieren können. Vielleicht findet sich auch ein Bezirksvorstand oder ein Vorstandsteam, dass den Bezirk weiterhin begleiten wird.“, äußert ein dankbarer Nikolaj Stollhof, der im März nicht mehr für den Vorstand kandidieren wird. Für die großzügige Unterstützung des Bezirkszeltlagers möchten wir vor allem den Freunden und Förderern der DPSG Trier und der Ecker-Stiftung Neuwied recht herzlich danken.

Unsere Lagerreporter: Laura Bärtges, Ole Massop, Till Massop, Jonas Richter.



Bezirkslager Rhein-Hunsrück-Nahe 2017

Vom 8. bis 10. September trafen sich insgesamt 4 von 7 Stämmen auf dem Jugendzeltplatz in Rehns. Teilgenommen haben die Stämme aus dem Bezirk Rhein-Hunsrück-Nahe: Windesheim, Rheinböllen, Bingerbrück und Kirnsulzbach.

Wir hatten zwar nicht das beste Wetter aber jede Menge Spaß!

Am Freitag war Lageraufbau angesagt und den ersten Abend haben wir alle gemeinsam am Lagerfeuer ausklingen lassen.

Samstag gab es bis Mittag für die einzelnen Stufen Programme. Die Wölflinge hatten Knoten binden auf der Agenda, die Jungpfadfinder Lager-Ansteckbuttons machen, die Pfadis hatten eine kleine Challenge: wer baut die längste Kugelbahn. Und die Rover organisierten die Nachtwanderung.

Nach dem Mittagessen gab es ein gemeinsames Geländespiel, Robin Hood! Vorbereit wurde es von Usurla (StaVo Rheinböllen), die Mitwirkenden waren alle Leiter und auch hier und da ein paar Rover.

Abends wurde gegrillt und danach machten wir uns auf zu unserer schaurigen Nachtwanderung

Sonntag war dann leider schon wieder alles vorbei. Nachdem wir alle gemeinsam das Lager abgebaut hatten, machten wir noch eine große Runde.

Allen hatte es riesig gefallen und freuen sich auf ein baldiges Wiedersehen

Auch hier in diesem Lager haben sich wieder viele wiedergesehen. Was auch besonders schön war: Es wurden wieder viele neue Freundschaften geknüpft.

Danke an alle anwesenden Stämme, es war wirklich ein tolles Wochenende!

Sven Dörfling Bezirksvorsitzender



Foto: Bezirk Rhein-Hunsrück-Nahe

Große Themen – kleine Projekte: Ihr seid gefragt!

Im Artikel „Papier ist geduldig – nur Taten haben Hummeln im Hintern“ (diverses | Ausgabe 01 (17) Seite 4) wurde die Idee eines gemeinsamen Projektes mit unseren Pfadfinderfreunden in Cochabamba vorgestellt.

Jetzt startet Phase 1 und ihr seid gefragt! Welche großen Themen interessieren Euch? Welche großen Themen spielen in beiden Ländern eine Rolle? Welche Themen beeinflussen in Deutschland und Bolivien die Gesellschaft, in der wir leben? Sendet eure Themenvorschläge und eine kurze Begründung an bolivienpartnerschaft@dpsg-trier.de oder schreibt es in die Kommentare auf facebook. Beim Partnerschaftswochenende vom 13. – 15. Oktober werden wir weitere Themen sammeln und bündeln. Gemeinsam mit den Bolivianern legen wir dann das große Thema unseres Partnerschaftsprojektes fest.

Newsletter der Reiseleitung: Im Mai 2018 haben wir wieder eine Pfadfinderdelegation aus Cochabamba zu Gast im Diözesanverband. Während der Begegnungsreise lernen 13 Pfadfinderinnen und Pfadfinder Deutschland kennen. Schon jetzt ist die deutsche Reiseleitung in die Vorbereitungen gestartet. Unser Newsletter hält Euch regelmäßig auf dem Laufenden: wichtige Termine und den aktuelle Stand der Planungen habt ihr so zeitnah parat. Egal, ob Rover, Pfadi, Leiter oder StaVo. Egal, ob mit oder ohne Stammespartnerschaft — hier könnt ihr den Newsletter abonnieren.



Im Anschluss beginnt Phase 2, die Aktionsphase. Nicht nur die Stämme mit einer Bolivienpartnerschaft, sondern alle Stämme aus dem Diözesanverband sind aufgerufen, sich einzubringen. Auch hierbei sind wieder eure Ideen gefragt. Welche Aktionen zu dem Thema bieten sich an?

Was können Ihr bei euch vor Ort umsetzen? Wen ladet Ihr zum Mitmachen ein? Ihr seid allein und braucht Unterstützung? Dann bittet Nachbarstämme um ihre Hilfe! Im neuen Jahr sollen die Aktionen umgesetzt werden. Vor, nach und vor allem auch während der Begegnungsreise im Mai, bei der eine bolivianische Pfadfinderdelegation uns in Deutschland besucht, werden das Thema und konkrete Aktionen eine Rolle spielen.

Alle Aktionen sollen auf einer gemeinsamen Plattform mit Bildern und kleinen Berichten veröffentlicht werden. Diese inspirieren zu neuen Aktionen und ermöglichen einen Austausch über Erlebnisse und Erfahrungen in Deutschland und Bolivien. Macht mit und lasst uns die Welt ein Stückchen besser machen!

Nikolaj Stollhof

Neues aus dem Diözesanbüro

Liebe Pfadfinderinnen und Pfadfinder,

Wir und unser Büroinventar sind am 08.08.2017 in die Übergangsbüros gezogen. Diese Büros befinden sich weiterhin in der Weberbach 70 in Trier, Die Adresse hat sich also nicht geändert, auch sind unsere Telefonnummern weiterhin aktiv. Wenn ihr uns besuchen möchtet, meldet euch bitte vorher, dann sagen wir euch, wie ihr uns findet. (#weilwirkeineklingelhaben)

Die Umzugsarbeiten und die ungewohnte Umgebung bringen aber ihre eigenen Herausforderungen mit. Wir müssen in der jetzigen Situation in einigen Fällen improvisieren und kreative Lösungen finden.

Was gibt es sonst noch Neues?

Auf dem unteren Foto könnt ihr unseren „Dienst-Caddy“ sehen, welcher sich in seiner neuen Optik zeigt: Ab jetzt ist er immer gut erkennbar als DPSG-Fahrzeug.

Marlen Oldenburg (*ehemals Rieche*) wird uns zum 01.10.2017 verlassen und beginnt ihre neue Stelle bei den Luxemburger Pfadfinderinnen und Pfadfinder (LGS). Dazu wünschen wir alles Gute und eine erfolgreiche Zukunft.

Öffnungszeiten und unsere Kontaktdaten findet ihr hier.

Soweit die News aus dem DiBü.

Euer DiBü-Team



Das Projekt – Pfadfinder aus Heimbach-Weis bauen ein Volleyballfeld

Nach zwei anstrengenden Tagen im Auto, in denen wir die volle Pracht des Himalaya genießen durften, erreichten wir gegen Abend das kleine Dorf Sani im Zanskar Valley. Sonam Gazo, der Bürgermeister des Ortes und langjähriger Freund von Rainer Lezius, lud die ganze Truppe zum Abendessen ein und stellte uns den Familien vor, bei denen wir die nächsten 8 Tage wohnten. Am darauffolgenden Morgen starteten wir mit einer Begehung des Schulgeländes. Hierbei wurde die Fläche für das Volleyballfeld abgesteckt und die mitgebrachte Tischtennisplatte in der Schule aufgebaut. Mit großer Begeisterung stürzten sich Jung und Alt auf das neue Sportgerät. Nach einer kleinen Akklimatisierungsphase starteten wir am nächsten Morgen mit der Materialbeschaffung. Neben den Stangen für das Netz mussten Bagger, LKW, Zement, Steine und über 60qm Sand besorgt werden. Dank der großen Hilfsbereitschaft der Bewohner von Sani gelang es, das gesamte Material noch am selben Tag bereitzustellen, sodass wir am Morgen des vierten Tages mit dem Bau beginnen konnten. Nachdem das Feld ausgehoben und die Erde abtransportiert wurde, begannen wir mit den Einwohnern bis spät in die Nacht das Volleyballfeld mit Sand zu füllen. Am fünften Tag widmeten wir uns der fachgerechten Ausrichtung und Montage der Stangen, über die das Netz später gespannt werden sollte. Nach Abschluss der Arbeiten initiierten wir ein großes Volleyballturnier.

„ *DPSG Heimbach-Weis vs. Ladakhis*“

Zunächst glaubten wir, den Jungs und Mädels aus Sani durch unsere schulsportliche Vorbildung in Volleyball überlegen zu sein, doch die Kondition auf über 3500m wies uns schnell Grenzen auf. Auf Grund dieser Gegebenheiten blieb das Turnier fair und spannend bis zum Schluss. Im Anschluss versammelten wir uns mit allen zur gemeinsamen Zahnputzaktion. Unter Anleitung von Claudia und Volker Weber aus Aachen lernten die Kinder und Jugendliche theoretische Kenntnisse über Zahnerkrankungen und die Notwendigkeit der regelmäßigen Zahnpflege. Praktische Tipps gab es anschließend beim großen Zähneputzen vor der Schule.
Der folgende Tag galt den Patenkindern. Rainer Lezius und Paula Roos überreichten die mitgebrachten Briefe und Geschenke und stellten den Kindern ein paar Fragen zum Verlauf der schulischen Ausbildung. Dank der überaus großen Spendenbereitschaft aus der Heimat war es uns möglich, eine Patenschaft für ein Kind aus Sani zu übernehmen. Dawa Tsangpo, ein talentierter Junge aus Sani, erhält die nächsten 8 Jahre fi-

nanzielle Unterstützung von uns, um so seinen Schulabschluss zu erlangen.
Am letzten Abend lud uns das ganze Dorf zum Dankesfest in das dorfeigene „Vereinsheim“ ein. Bei Tanz und Musik verbrachten wir ein paar schöne Stunden zusammen mit allen Eltern und Kindern. Abschließend bedankte sich der Ortsvertreter der Patenkinder bei allen Pfadfindern für die Hilfe und das Engagement, dass sie dem Dorf gegenüber brachten. Mit den Worten seiner Heiligkeit des 14. Dalai Lamas beendete er seine Rede:

„*Wer etwas will, findet Wege, wer etwas nicht will, findet Gründe. Die Pfadfinder aus Deutschland haben den Weg zu einer lebenslangen Freundschaft gefunden.*“

Weitere Berichte findet Ihr unter https://www.dpsg-heimbach-weis.de

Stamm Heimbach-Weis



Pfadfinderinnen und Pfadfinder beim Bürgerfest des Bundespräsidenten

Am Freitag dem 08.09.2017 rief Bundespräsident Frank Walter Steinmeier zu seinem ersten Bürgerfest, womit er der Tradition seines Vorgängers fortsetzte.
Eingeladen waren Menschen, die ehrenamtlich aktiv sind, und aus allen Lebensbereichen stammen. Darunter fielen unter anderem auch 17 Pfadfinderinnen und Pfadfinder des rdps. Neben BdP (Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder), vcp (Verband christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder) PSG (Pfadfinderinnen St. Georg) war auch die DPSG durch Nicole Wihan (Diözesanvorsitzende Berlin), Sven Krüger (Diözesanvorsitzender Hamburg), Sven Kroll (Diözesanvorsitzender RoSt), Stefan Fett (IC Bundesebene) und mich vertreten.
Auf dem Fest wurde uns auf zwei Bühnen viel geboten: Im Park verteilt konnten allerlei Stände besucht werden. Es war ein wirklich schöner Tag, an dem man mit anderen EhrenamtlerInnen ins Gespräch kommen und die gemeinsamen Interessen in den Mittelpunkt stellen konnte.

Es tut gut, dass ehrenamtliches Engagement mit so einer tollen Veranstaltung gewürdigt wird.

Katrin Rinke
Diözesanvorsitzende









Stammesjubiläen

Der DPSG-Stamm St. Franziskus Koblenz-Goldgrube, kurz FrisKo feierte am 28.08.2017 sein 50-jähriges Stammesjubiläum.



Der DPSG-Stamm St. Georg Urmitz feierte am 09.09.2017 sein 25-jähriges Stammesjubiläum.



Wir gratulieren beiden ganz herzlich!!!

Woodbage Ernennungen:

Wir gratulieren

Sven Herkner, Stamm Asterstein Koblenz



Am 23.09.2017 findet in Trier auf dem Kornmarkt der 10. KINDERRECHTETAG statt.

Hier dürfen die Kinder sich spielerisch und kreativ mit dem Thema Kinderrechte beschäftigen. In diesem Jahr steht das Recht auf die eigene Meinung und Beteiligung im Fokus.

Erstmals gibt es eine Kooperation zwischen dem Diözesanverband der DPSG Trier und dem Diözesanverband der KLJB (Katholische Land Jugend Bewegung) Trier.

Unser Bastelangebot läuft unter dem Titel : Kindern eine Stimme geben. Die Kindern können sich an unserm Stand ein Megaphon basteln um ihrer Stimme mehr Nachdruck zu verleihen,

Den Flyer dazu findet ihr hier.

Wir freuen uns auf Besucher!

Netzwerk Kinderrechte

Eindrücke und tolle Erinnerungen vom Bezrikslager Rhein– Wied









